

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2018

**MITTWOCHS
AKADEMIE**





Wir leben die Region.



sparkasse-siegen.de

**Weil wir Fortschritt begleiten,
um die Zukunft zu gestalten.
Das ist unsere Kultur.
Seit 1842.**

Die Sparkasse Siegen begleitet die Menschen in der Region und ihre Ideen, die heimische Wirtschaft und den technologischen Fortschritt.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Siegen**

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2018

Eröffnungsfeier:	02. Mai	2018
Beginn:	25. April	2018
Ende:	11./18. Juli	2018



**MITTWOCHS
AKADEMIE**

Inhalt

VORWORT	3
HAUPTANGEBOT	
Feierliche Eröffnung	6
MITTWOCHSAKADEMIE in Siegen	7
MITTWOCHSAKADEMIE in Olpe	9
Erläuterungen zu den Veranstaltungen in Siegen	10
Erläuterungen zu den Veranstaltungen in Olpe	26
ZUSATZANGEBOT in der Universität	
Arbeitskreis Literatur	34
Kunstgeschichte	35
Theologie	36
Politikwissenschaft	39
Soziologie	40
Kunst der Gegenwart	41
FORUM SIEGEN	42
SIEGMUN	43
POERTRY@RUBENS	44
MITTWOCHSAKADEMIE: Impressum	48

Für kurzfristige Raumänderungen, Ausfälle und andere Ankündigungen folgen Sie am besten unserer Facebook-Seite!

[facebook.com/WissensstadtSiegen](https://www.facebook.com/WissensstadtSiegen)

Siegen, im April 2018



Liebe Freunde der Mittwochsakademie, liebe Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger, „es steht völlig außer Frage, dass die historische Prägung unseres Landes christlich und jüdisch ist. Doch so richtig das ist, so richtig ist es auch, dass mit den 4,5 Millionen bei uns lebenden Muslimen ihre Religion, der Islam, inzwischen ein Teil Deutschlands geworden ist.“ Folgt man der Feststellung der wieder gewählten Bundeskanzlerin in ihrer ersten Regierungserklärung am 21. März 2018, so liegt auf der Hand, dass – auch und gerade auf regionaler Ebene – für ein tragfähiges Verständnis unserer Gesellschaft eine Akzeptanz von und Beschäftigung mit religiöser Pluralität unabdingbar ist. Dies ist zudem praktisch relevant, will man nicht nur nebeneinander her (oder gar in feindlicher Distanz) leben, sondern mehr und mehr zu einem ‚Wir‘ zusammenfinden und gemeinsam die Zukunft gestalten.

Es gehört zu den guten Traditionen der MITTWOCHSAKADEMIE, in ihrem wissenschaftlich fundierten Bildungsprogramm neben anderen Bereichen unserer Welt den Religionen, als Gefüge alltäglicher Glaubenspraktiken und als Lehrgebäuden wie auch in ihren Verflechtungen untereinander, mit Politik und Staat, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft einen festen Platz einzuräumen. Ein weiter Horizont, historisch wie geografisch, ist dabei selbstverständlich. So geht es in diesem Semester beispielsweise um Beziehungen des frühen Christentums zu zeitgenössischen religiösen und philosophischen Strömungen, um reformierte Bewegungen im Protestantismus seit dem 17. Jahrhundert, in der Region Südwestfalen und weit darüber hinaus (Deutschland; Europa; Nordamerika), oder um die jüngere Geschichte des politischen Islams im Nahen und im Mittleren Osten. Erstmals in der MITTWOCHSAKADEMIE wird es darüber hinaus auch eine Veranstaltung geben, in der unter der Leitung eines christlichen und eines islamischen Theologen die Möglichkeit geschaffen wird, am Mittwochabend nicht nur akademisch über Religionen zu sprechen, sondern mit und unter Gläubigen verschiedener Religionen ins Gespräch zu kommen. Dies entspricht zugleich der Zielsetzung der MITTWOCHS-

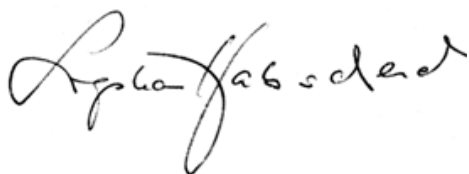
AKADEMIE, Bürgerinnen und Bürger aktiv in universitäre Projekte einzubinden und die Universität zum Wohl der Gesellschaft mitten hinein in die kommunale Öffentlichkeit zu bringen. Der hierfür erstmals von der MITTWOCHSAKADEMIE genutzte Veranstaltungsort, das „KrönchenCenter“ am Markt in Siegen, mag dies veranschaulichen. Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

Die MITTWOCHSAKADEMIE ist keine geschlossene Gesellschaft und setzt keine speziellen Bildungsabschlüsse voraus, sondern sie steht allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen. Auch in diesem Semester finden Sie wieder ein breit gefächertes Angebot an Veranstaltungen aus allen vier Fakultäten und einem breiten Spektrum von Fächern der Universität Siegen, das sich zwischen dem 25. April und dem 18. Juli mittwochs, in Olpe auch donnerstags, an verschiedenen Veranstaltungsorten vom frühen Morgen bis in die Abendstunden hinein erstreckt.

Hoch aktuell ist auch das Thema der Feierlichen Eröffnung am 02. Mai 2018 um 10 Uhr in der Aula des Kulturhauses „Lyz“: Ob in der Zukunft Roboter Seniorinnen und Senioren etwa in Pflegeheimen sinnvoll begleiten könnten, erläutert in der Perspektive der Entwickler Dr. Rainer Wieching, Bereichsleiter „Gesundheit und Prävention“ im Bereich „Wirtschaftsinformatik und Neue Medien“ der Universität Siegen. Welche ethischen Probleme bei der Verwendung derartiger allgegenwärtiger digitaler Technologien zu lösen sind, erörtert Prof. Dr. Dr. h.c. Carl Friedrich Gethmann, Professor am Forschungskolleg „Zukunft menschlich gestalten“ (FoKoS) der Universität Siegen, Mitglied mehrerer bedeutender Akademien und des Deutschen Ethikrates. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und die Begegnung bei kalten und warmen Getränken!

Ein erkenntnisreiches Semester wünscht Ihnen schon jetzt, auch im Namen des gesamten Leitungsgremiums und der Stabstelle „Wissenschaft in der Stadt“, die auch für Rückfragen zur Verfügung steht,

Ihr



¹ Siehe <http://www.uni-siegen.de/wissensstadt/home/>

Die Veranstaltungen der Mittwochsakademie beginnen im Sommersemester 2018 am 25. April. Am 2. Mai findet ab 10 Uhr im Kulturhaus Lyz in Siegen die feierliche Eröffnung statt (siehe Sonderseite). An diesem Tag gibt es keine weiteren Veranstaltungen. In Olpe ist der 3. Mai Veranstaltungstag, da zwei Donnerstage Feiertage sind und die Mittwochsakademie in Olpe testweise auch an Donnerstagvormittagen Veranstaltungen anbietet. Die Veranstaltungen der Mittwochsakademie finden jede Woche statt. Ausgenommen sind die Pfingstferien (22. bis 25. Mai 2018) und Feiertage. Das Sommersemester der Mittwochsakademie läuft bis zum 11./18. Juli. Der 18. Juli kann in Absprache zwischen Dozenten/Dozentinnen und TeilnehmerInnen als Veranstaltungstag genutzt werden. Der 18. Juli befindet sich noch innerhalb des Hochschulsesemesters und schon innerhalb der NRW-Sommerferien.

Das Sekretariat der Stabsstelle Wissenschaft in der Stadt (Tel. 7402689) ist ab dem 1. April 2018 und voraussichtlich bis Juni 2018 nicht besetzt.

Bitte beachten Sie:

Ein Versicherungsschutz ist generell in allen Lehrveranstaltungen und auch bei Exkursionen von Seiten der MITTWOCHSAKADEMIE der Universität Siegen nicht gegeben!

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir die Platzkapazitäten in den angemieteten Räumen aus sicherheits- bzw. brandschutztechnischen Gründen nicht überschreiten dürfen. Die Lehrbeauftragten sind daher angehalten, die vorgeschriebene maximale Besucheranzahl für den jeweiligen Veranstaltungsraum einzuhalten.



FEIERLICHE ERÖFFNUNG

Feierliche Eröffnung des Sommersemesters 2018

Mittwoch, 02. Mai 2018
im Kulturhaus Lüz (Aula)

Programm

- Beginn 10:00 Uhr -

Ansprache zur Eröffnung

Vortrag I:

Dr. Rainer Wieching

„Arbeitswelten der Zukunft: Roboter als soziale Interaktionspartner von Senioren in der Pflege - Fakt oder Fiktion?“

Vortrag II:

Prof. Dr. Dr. h.c. Carl Friedrich Gethmann

„*Ethische Probleme des Einsatzes künstlicher Intelligenz im Alltag (ambient intelligence).*“

Come together

Musikalische Umrahmung:

Johannes Maximilian Koch (Gitarre)

Marco Hoffmann (Alt-Saxophon)

**MITTWOCHS
AKADEMIE**

SIEGEN

Kunstgeschichte

»Die Imagination ist im Begriff, in ihr Recht einzutreten«. Die Revolution des Surrealismus

PD. Dr. Andreas Zeising

8.45 - 10.15 Uhr (*Lÿz*)

Theologie

Geistige Strömungen um die Zeitenwende

Prof. Dr. Ingo Broer

8.45 - 10.15 Uhr (*Museum*)

Conversation in English

Culture, Politics, Literature und Topics of General Interest

Dr. Bernd Schulte

9.30 - 10.30 Uhr (*Lÿz*)

Soziologie

Religion und Kultur der modernen Gesellschaft Teil X: Islamismus und politischer Islam im Kontext der politischen und sozioökonomischen Entwicklungen im Nahen und im Mittleren Osten

Prof. Dr. Stefan Kutzner

10.45 - 12.15 Uhr (*Museum*)

Literaturwissenschaft

Anglophone und frankophone Literatur Kanadas (II)

Dr. Bernd Schulte

10.45 - 12.15 Uhr (*Lÿz*)

Physik

Gravitation

Prof. Dr. Claus Grupen

10.45 - 12.15 Uhr (*ENC-D 114*)

Physik

Einstein verstehen – Die Spezielle Relativitätstheorie

Prof. Dr. Wolfram Winnenburg

14.00 - 15.30 Uhr (*AR-HB 106*)

Sprachwissenschaft

Sprache in der Politik

Luisa Fischer, M.A.

14.00 - 15.30 Uhr (*Lÿz*)

Programmübersicht

Geschichtswissenschaft Caesar und Augustus – zwei Wege zu einem neuen Rom?	Prof. Dr. Theodora Hantos 14.00 - 15.30 Uhr (<i>Museum</i>)
Literaturwissenschaft Klassiker der Weltliteratur: Das italienische Dreigestirn (Dante, Petrarca, Boccaccio)	Dr. Isabel Maurer Queipo 16.00 - 17.30 Uhr (<i>Lyz</i>)
Philosophie „...alle Lust will Ewigkeit“ – Die Philosophen und die Lust	Prof. Dr. Friedhelm Decher 16.00 - 17.30 Uhr (<i>Museum</i>)
Philosophie Grundprobleme der Philosophie XI: Politische Philosophie / Staatsphilosophie	Prof. Dr. Friedhelm Decher 18.00 - 19.30 Uhr (<i>Museum</i>)
Interreligiöser Dialog Christlicher und muslimischer Glaube im Gespräch	Prof. Dr. Thomas Naumann / Mehmet Genç, M.A. 18.00 - 19.30 Uhr (<i>KrönchenCenter, Vortragssaal, 1. Etage</i>)
Musikwissenschaft Von der Spätromantik bis in das 21. Jahrhundert – Ein musikalischer Überblick –	Prof. Dr. Matthias Henke 18.00 - 19.30 Uhr (<i>Lyz</i>)

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr von
80,- € pro Person für das
Wintersemester bis Ende Juni 2018

Empfänger: Universität Siegen - Mittwochsakademie
IBAN: DE37460500010001495951
Bic: WELADED1SIE
Sparkasse Siegen
Verwendungszweck: 32240/28211/51101411 - MiAk

**MITTWOCHS
AKADEMIE**

OLPE

Politikwissenschaft

Demokratie – in der Krise und doch die beste Herrschaftsform?

Prof. Dr. Gerhard Hufnagel

9.00 - 10.30 Uhr

Philosophie

Das gelbe Monster
Über die Spielarten und die Macht des Neids

Prof. Dr. Friedhelm Decher

11.00 - 12.30 Uhr

Literaturwissenschaft

Sympathie für Europa -Literatur von Heinrich Heine bis Robert Menasse

Dr. Bernd Schulte

14.00 - 15.30 Uhr

Kulturwissenschaften

Kritik der Technik im Licht der christlichen Ethik

Prof. Dr. Jürgen U. Keller

16.00 – 17.30 Uhr

Donnerstag:

Sprachwissenschaft

Populismus in öffentlichen Debatten

Luisa Fischer, M.A.

9.00 – 10.30 Uhr

Kirchengeschichte

Eine zweite Reformation?
Pietismus und Erweckung – eine Einführung in die Kirchengeschichte des 17. bis Anfang des 20. Jahrhunderts aus südwestfälischer Perspektive – Teil I

Dr. Ulf Lückel

11.00 - 12.30 Uhr

KUNSTGESCHICHTE

PD. Dr. Andreas Zeising

»Die Imagination ist im Begriff, in ihr Recht einzutreten«. Die Revolution des Surrealismus

Zeit:	Mi., 8.45 – 10.15 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lÿz, Raum 204
Beginn:	25. April 2018

Als ein doppelter Affront, sowohl gegen die bürgerliche Normalität wie gegen landläufige Vorstellungen künstlerischen Tuns, wurde der Surrealismus zu Beginn der zwanziger Jahre von dem literarischen Zirkel um André Breton ins Leben gerufen. Unter Berufung auf die Erkenntnisse Sigmund Freuds postulierte man eine Vorrangstellung des Vor- und Unbewussten und legte die schöpferischen Potentiale des Traumes und der Halluzination frei, gegen deren suggestive Wirkmacht der Wachzustand lediglich als „Interferenz-Phänomen“ zu betrachten sei, wie Breton dies 1924 in seinem epochemachenden „Manifest des Surrealismus“ ausdrückte. Keine andere Stilrichtung der Moderne hat dabei eine vergleichbare Breite an künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten hervorgebracht wie der Surrealismus. Sie reicht vom „automatischen“ Schreiben und Zeichnen bis zum altmeisterlichen Verismus Salvador Dalís, von Objektkunst und Fotografie bis zum Film, dessen künstlerische Möglichkeiten die Surrealisten als erste konsequent erprobten.

Ziel des Seminars ist, das gedankliche Konzept des Surrealismus zu erarbeiten und dessen Tragweite anhand ausgewählter künstlerischer Positionen (A. Masson, Y. Tanguy, M. Ernst, P. Picasso, S. Dalí, L. Buñuel) zu überprüfen.

THEOLOGIE

Prof. Dr. Ingo Broer

Geistige Strömungen um die Zeitenwende

Zeit:	Mi., 8.45 – 10.15 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	25. April 2018

Die Verbindungen des Christentums zum Judentum liegen auf der Hand und kommen schon in seinem Namen zum Ausdruck, in dem ja das Wort „Christos“ - = Griechisch für das hebräische „Messias“ - steckt. Die Verbindungen der jungen Kirche zu den heidnisch-religiösen und philosophischen Strömungen dagegen liegen weniger auf der Hand, sie sind auch weniger bekannt und nicht immer so offensichtlich wie die zum Judentum. Zugleich ist es aber von vornherein wenig wahrscheinlich, dass sich eine geistig religiöse Bewegung, die sich innerhalb eines kurzen Zeitraums praktisch über die ganze damals bekannte Welt ausbreitete, unabhängig von allen in der damaligen Zeit aktuellen geistigen Strömungen entwickelt hat. Dem entsprechend findet sich im Neuen Testament auch eine Reihe von Stellen, an denen auf heidnische Philosophie oder Religion Bezug genommen wird. Bekannt ist in diesem Zusammenhang besonders die Areopagrede des Paulus in Apg 17, wo sich mehrere Anspielungen auf Topoi der heidnischen Religion finden (vgl. z.B. V. 23. 27).

Nachdem wir im vergangenen Semester die Geschichte, die Religion und die einzelnen theologischen Strömungen des Judentums etwas genauer in den Blick genommen haben, sollen in diesem Semester einige geistige Strömungen des Heidentums betrachtet werden. Gedacht ist an die Stoa, den Kaiserkult und die Gnosis – uns heute wenig vertrauten, damals aber sehr virulenten geistigen Strömungen. – Daran soll sich nach Möglichkeit eine Vorstellung der exegetischen Methoden anschließen.

Ein Neueinstieg ist möglich!

Achtung: Die zweite Sitzung (9. Mai 2018) muss leider ausfallen und wird an einem mit den Teilnehmern zu bestimmenden Termin nachgeholt.

CONVERSATION IN ENGLISH

Dr. Bernd Schulte

Culture, Politics, Literature, and Topics of General Interest

Zeit:	Mi., 9.30 – 10.30 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lÿz, Raum (siehe Infotafel im Foyer)
Beginn:	25. April 2018

The very lively discussions participants had during the winter term testified to the fact, that the English language has many friends in the Siegerland who continue to improve their knowledge of the language by talking, reading and presenting topics at a high level both intellectually as well as linguistically.

Again, we're going to raise new topics drawn from the media including literature, newspapers, video clips and stories told by the participants themselves. Sometimes it can be the latest developments in our technical civilisation or recent political issues that are dealt with in the 60-minute lesson each Wednesday morning. Feel free to suggest a topic of your own personal interest or just present it to the group.

If you wish to join a dynamic group of English enthusiasts who wish to share a bit more than "friendly banter", feel free to drop in for the new term.

SOZIOLOGIE

Prof. Dr. Stefan Kutzner

Religion und Kultur in der modernen Gesellschaft X:
Islamismus und politischer Islam im Kontext der
politischen und sozioökonomischen Entwicklungen im
Nahen und im Mittleren Osten

Zeit:	Mi., 10.45 – 12.15 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	25. April 2018

Spätestens seit der islamischen Revolution im Iran im Jahr 1979 ist die Bedeutung des Islams, insbesondere des Politischen Islams für die Entwicklung wie auch für die Konflikte im Nahen und im Mittleren Osten nicht mehr zu übersehen. Das säkular-nationalistische Entwicklungsmodell für die arabische Welt ist seit der Niederlage der kriegführenden arabischen Staaten im Sechstagekrieg gegen Israel 1967 ins Hintertreffen geraten. Seitdem ist der politische Islam in dieser Region im Vormarsch. Auch in der Türkei scheint es eine Abkehr von dem säkularen Staatsmodell Kemal Atatürks zu geben. Jedoch ist die islamische Kultur in dieser Region alles andere als homogen. Alte Konflikte zwischen Sunniten und Schiiten, wie sie seit Anbeginn des Islams bestehen, bestimmen auch heute noch zentrale Konfliktlinien.

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit der Herausbildung des politischen Islams im Kontext der politischen und sozioökonomischen Entwicklungen im Nahen und Mittleren Osten befassen. Wir beginnen mit der 1928 in Ägypten gegründeten Muslimbruderschaft, verfolgen deren weltanschaulichen Entwicklung und auch deren Ausbreitung in andere arabische Länder, werden uns dann mit den Entwicklungen im Iran und in der Türkei befassen, um schließlich zu den Formen des dschihadistischen und terroristischen Islams (z. B. das Netzwerk al-Quaida) zu gelangen.

Der Besuch vorangegangener Veranstaltungen ist nicht vorausgesetzt. Neu-EinsteigerInnen sind herzlich willkommen.

LITERATURWISSENSCHAFT

Dr. Bernd Schulte

Anglophone und frankophone Literatur Kanadas (II)

Zeit:	Mi., 10.45 – 12.15 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lüz, Raum 204
Beginn:	25. April 2018

Der erste Teil der Veranstaltung behandelte im Wesentlichen anglophone Autorinnen und Autoren Kanadas, deren Thematiken von der Suche nach alternativen Lebensmöglichkeiten abseits der Zivilisation und ihrer institutionellen Ansprüche an ihre Bewohner (Jocelyn Saucier, *Ein anderes Leben*) zur Entwicklung eines Generationen übergreifenden Clankonzepts und den Verflechtungen einer Familie in wirtschaftlichen und korrupten Strukturen (Mardecai Richlers *Gursky war hier*) oder der eher pessimistischen Weltsicht in Malcolm Lowrys komplexem Roman *Unter dem Vulkan*.

Das neue Semester gilt vorwiegend frankophoner Literatur, die bei uns doch weitgehend unbekannt geblieben ist. Romane, Kurzepik und Lyrik des 20. Jahrhunderts sollen Gegenstand unserer Gespräche über die Literatur Kanadas sein, des Landes, das macht- und wirtschaftspolitisch sicher im Schatten des großen Nachbarn im Süden steht, aber kulturell und ideologisch eine ungleich größere Beliebtheit genießt. Die Eigenständigkeit des Faches "Kanadistik" im Kanon literatur- und kulturwissenschaftlicher Forschung ist heute weitgehend unstrittig, aber ein literarisches 'Alleinstellungsmerkmal' des territorial zweitgrößten Landes der Erde soll dennoch in der Veranstaltung genauer ausgelotet werden.

Texte (auch die beiden im Reader des letzten Semesters noch nicht behandelten) werden als Kopie zur Verfügung stehen.

PHYSIK

Prof. Dr. Claus Grupen

Gravitation

Zeit: Mi., 10.45 – 12.15 Uhr

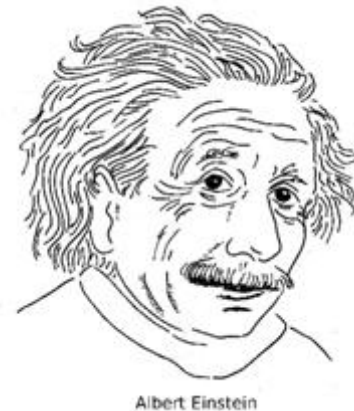
Ort: Universitätsgebäude Emmy-Noether, Raum ENC-D 114

Beginn: 25 April 2018



Die Geschichte der Gravitation ist eine Geschichte weltanschaulicher Provokationen und wissenschaftlicher Paradoxa. Kaum war ein Rätsel gelöst, schon tauchte das nächste auf, und das Rätselraten reicht bis in unsere Gegenwart. Kopernikus löste die Probleme des antiken geozentrischen Modells, indem er die Sonne ins Zentrum seines Weltbilds rückte. Er postulierte zutreffend, dass die Erde nicht der Nabel der Welt, sondern ein Trabant der Sonne

ist und sich außerdem um ihre eigene Achse dreht. Newton erkannte, dass die Anziehungskraft, die zwischen zwei Körpern wirkt, nur von deren Massen und ihrem Abstand voneinander abhängt. Mit dieser Erkenntnis war es nur ein kleiner Schritt zum Verständnis der himmlischen Zusammenhänge. Einstein stellte die von Newton postulierte Existenz des absoluten Raumes in Frage. Der Raum ist keineswegs absolut, sondern in seiner Gestalt den Wirkungen, der in ihm enthaltenen Materie unterworfen. Der Raum sagt der Materie, wie sie sich zu bewegen hat, und die Materie sagt dem Raum, wie er sich zu krümmen hat.



Neueste Untersuchungen deuten aber an, dass es zusätzlich zu der normalen Materie auch dunkle Materie gibt und sogar die Energie des Vakuums ('Dunkle Energie') dafür sorgt, dass das Universum wieder Gas gibt.

Diese Dunkle Energie wird alles auseinanderreißen und das Szenario für das Ende des Universums ist entweder ein 'Big Rip', oder es wird zusammenstürzen, wie Newton schon vermutete, in einem 'Big Crunch'. Was auch immer passieren mag, es wird noch einige hundert Milliarden Jahre dauern, bis es so weit ist. Es besteht also kein unmittelbarer Grund zur Beunruhigung.

PHYSIK

Prof. Dr. Wolfram Winnenburg

Einstein verstehen – Die Spezielle Relativitätstheorie

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., Raum AR-HB 106
Beginn:	25. April 2018

Die Spezielle Relativitätstheorie von Einstein ist eine physikalische Theorie über die Bewegung von Körpern und Feldern in Raum und Zeit. Sie verwirft die Newton-Idee einer absoluten Welt, indem sie deren konstante Rahmenbedingungen Raum und Zeit zu vom Beobachter abhängigen Größen erklärt, und erweitert das ursprünglich in der Mechanik entdeckte Galilei-Relativitätsprinzip zum speziellen Relativitätsprinzip.

Ausgangspunkt der Speziellen Relativitätstheorie ist das Prinzip, dass die physikalischen Gesetze in allen Inertialsystemen dieselbe Gestalt haben. Unter einem Inertialsystem versteht man dabei ein System, das in Ruhe ist oder sich geradlinig und mit konstanter Geschwindigkeit bewegt. Die Spezielle Relativitätstheorie beeinflusst unseren modernen Alltag mehr als man denken mag. Navigationssysteme, Uhren und Partikel in riesigen Teilchenbeschleunigern gehorchen zum Beispiel ihren Prinzipien. Die Physik hinter der Speziellen Relativitätstheorie lässt sich auch ohne Mathematik nachvollziehen. Entsprechend dieser Devise wird mit der Lehrveranstaltung „Einstein verstehen - Die Spezielle Relativitätstheorie“ die wissenschaftliche und die historische Bedeutung der Speziellen Relativitätstheorie spannend und verständlich präsentiert und damit der Versuch gestartet, die gängige Vorstellung von der Speziellen Relativitätstheorie als etwas, was nicht zu begreifen und absolut unanschaulich ist, zu widerlegen.

SPRACHWISSENSCHAFT

Luisa Fischer, M.A.

Sprache in der Politik

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lüz, Raum 204
Beginn:	25. April 2018

Sprache ist das wichtigste Mittel der politischen Auseinandersetzung. Mit ihr werden Verhandlungen geführt, Gesetze erstritten und politische Entscheidungen legitimiert. Die Medien spielen dabei eine entscheidende Rolle, weil Politik in der Demokratie durch Zeitungen, Fernsehen und Internet vermittelt wird.

Wir wollen uns im Seminar mit aktuellen öffentlichen Debatten sowohl thematisch (wie z.B. dem Flüchtlingsdiskurs, Populismus), stilistisch (z.B. stilistische Merkmale von Boulevardisierung) und strukturell (z.B. geschlechtstypische Darstellung von Politikern und Politikerinnen im Wahlkampf, Moralisierung als Kommunikationsstrategie) beschäftigen. Dabei greifen wir auf die Erkenntnisse aus der Disziplin Politolinguistik zurück, die innerhalb der germanistischen Sprachwissenschaft relativ jung ist, obwohl die Beschäftigung mit politischer Sprache eine lange Tradition hat und bis in die antike Rhetorik zurückreicht.

Im ersten Schritt werden wir deshalb klären, was Politolinguistik ist, und wo sie als sogenannte ‚Bindestrichdisziplin‘ ihren genuinen Gegenstandsbereich hat. Eine grundsätzliche Frage wird sein, was politische Texte überhaupt sind, wie diese klassifiziert werden können. Zu diesem Zweck werden wir auf die Funktionen von Sprache generell eingehen. Im Anschluss an die Erarbeitung einer gemeinsamen linguistischen Grundlage werfen wir uns direkt ins diskursive Gewimmel der öffentlichen Kommunikation und versuchen die wissenschaftlichen Methoden und Analysen auf ihre praktische Brauchbarkeit hin zu überprüfen.

Literatur: Klein, Josef (2014): Grundlagen der Politolinguistik.

Ausgewählte Aufsätze. Berlin.

GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Theodora Hantos

Caesar und Augustus – zwei Wege zu einem neuen Rom?

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	25. April 2018

Caesar, ebenso wie später Augustus, standen vor der Aufgabe, aus den Trümmern, die die Bürgerkriege von der Republik übriggelassen hatten, wieder ein nach zivilen Regeln funktionierendes Staatswesen zu errichten. Augustus war für den Neuaufbau des römischen Staates über 45 Regierungsjahre beschieden, Caesar hingegen blieben lediglich zwei Jahre Zeit, um Dispositionen für die Zukunft zu treffen. War aber Caesar auf dem besten Weg, Rom eine neue Ordnung zu geben, als er ermordet wurde? Hatte er die Aufgabe erkannt und welches Konzept lag seinem Handeln zugrunde, was war bereits realisiert? Die moderne Forschung ist sich in der Frage der Form, die Caesar seiner Herrschaft geben wollte, völlig uneins. Manche meinen, Caesar habe ein Königtum unter Anknüpfung an Traditionen der frühen römischen Königszeit angestrebt. Andere halten es für wahrscheinlich, dass Caesar ein Herrscher nach Art hellenistischer Gottkönige werden wollte. Zu erwägen ist auch noch die Idee, dass er zum Zeitpunkt vor seiner Ermordung noch gar nicht daran interessiert gewesen ist, ein umfassendes Konzept für die Zukunft zu entwickeln, sondern erst einmal den Krieg gegen die Parther erfolgreich durchführen wollte.

Augustus, der Adoptivsohn Caesars war achtzehn Jahre alt, als sein Adoptivvater ermordet wurde. Nachdem er aus fünfzehn Jahren Bürgerkrieg gegen Marcus Antonius als Sieger hervorgegangen war, unterzog er sich dem mühsamen Geschäft, die Führungsschicht Roms Schritt um Schritt an ein neues staatliches Regelwerk heranzuführen und eine dauerhafte Ordnung für Rom zu schaffen. Etliche Elemente seines Staatsaufbaus gehen auf Ideen Caesars und auch Sullas zurück.

Was aber dabei entstanden ist, ist die „Prinzipatsverfassung“, etwas ganz Neues, eine Verfassung, die einen Konsens zwischen Monarchie und Aristokratie geschaffen hat. Der Staatsbau des Augustus sollte für zweieinhalb Jahrhunderte Bestand haben.

Wir werden in diesem Semester versuchen die Wege zu verfolgen, die Caesar und Augustus gegangen sind, um den römischen Staat wieder lebensfähig zu machen und auf ein stabiles neues Fundament zu stellen.

Literatur: Theodor Mommsen, Römische Geschichte, München (dtv) 1976.
Alfred Heuss, Römische Geschichte, Braunschweig, 10. Auflage 2007.
Werner Dahlheim, Julius Caesar. Die Ehre des Kriegers und der Untergang der Römischen Republik, München/Zürich 1987.
Matthias Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden, 6. Auflage 1960.
Jochen Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998.
Werner Eck, Augustus und seine Zeit, München 1998.

LITERATURWISSENSCHAFT

Dr. Isabel Maurer Queipo

Klassiker der Weltliteratur: Das italienische Dreigestirn (Dante, Petrarca, Boccaccio)

Zeit:	Mi., 16.00 – 17.30 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lüz, Raum 204
Beginn:	25. April 2018

Dante Alighieri (1265-1312), Francesco Petrarca (1304-1374) und Giovanni Boccaccio (1313-1375) gelten als die geistigen Väter der Renaissance. Zu den großen Künstlern dieser Epoche, die sich der Wiederbelebung antiker Ideale in Literatur, Philosophie und Wissenschaft, in der Malerei und der Architektur widmeten, zählen u.a. Michelangelo Buonarroti mit seiner berühmten Skulptur David (1501-04) und seinen Fresken der Sixtinischen Kapelle (1508-12), die Mona Lisa (1503-06) des italienischen Universalgenies Leonardo da Vinci sowie Raffaels Sixtinische Madonna (um 1513). Im Bereich der Literatur hat das sogenannte florentinische Dreigestirn - Tre Corone di Firenze - dem italienischen Trecento, dem 14. Jahrhundert, den Ruf einer literarischen Blütezeit eingebracht. Mit dem humanistischen Lebensgefühl bildete sich die Idee eines neuzeitlichen Menschen heraus, die die drei Literaten in besonderer Weise verkörperten und sich ihren festen Platz in der Weltliteratur sicherten.

Das Seminar beschäftigt sich vor allem mit Dantes *La Divina Commedia* (Die göttliche Komödie, 1307-21), das erste umfangreiche dichterische Werk in italienischer Sprache, Petrarcas *Canzoniere* (1470), der damit den Petrarkismus (Liebeslyrik) geprägt hat, und dem Dekameron, *Il Decamerone* (1353) von Boccaccio, der als Vater der Novelle in die Literaturgeschichte eingegangen ist. Der deutsche Schriftsteller Paul Heyse entwickelte die sogenannte Falkentheorie, nach der jede Novelle analog zum Falken (Dingsymbol) in Boccaccios Falkennovelle eine Besonderheit enthalten müsse.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Friedhelm Decher

„... alle Lust will Ewigkeit“ – Die Philosophen und die Lust

Zeit:	Mi., 16.00 – 17.30 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	25. April 2018

Aristipp (ca. 435 – 366 v. Chr.), der Begründer der antiken Philosophenschule der Kyrenaiker – benannt nach der nordafrikanischen Stadt Kyrene –, ging in seiner Lehre von der Überlegung aus: Wenn es im Menschen zwei Grundempfindungen gibt, nämlich Lust und Unlust, dann bestehe das „gute“, das „richtige“ Leben im Empfinden von Lust und Vermeiden von Unlust. „Ziel“, so lautet einer seiner Lehrsätze, „ist die einzelne Lust, Glück die Summe aller Lustempfindungen“. Allerdings übersah er hierbei nicht, dass nicht alle Lüste auf derselben Ebene liegen. Daher, so forderte er, müsse zwischen ihnen gewählt werden. Und zwar solle die höhere gegenüber der niedrigeren Lust bevorzugt werden. Als höher galt ihm hierbei die Lust, die der Befriedigung geistiger Bedürfnisse entspringt; als niedriger jene, die aus der Befriedigung sinnlicher Triebe hervorgeht. Mit dieser Differenzierung hat er ein Thema angesprochen, das die abendländische Geistesgeschichte bis heute durchzieht und vielfältig variiert worden ist. In diesem Seminar werden wir uns mit einigen wirkmächtigen dieser Variationen beschäftigen. Dabei wird der Bogen geschlagen von Aristoteles und Epikur über Thomas von Aquin, Cosma Raimondi, Thomas Hobbes, Pierre Louis Moreau de Maupertuis, Jeremy Bentham, John Stuart Mill bis zu Friedrich Nietzsche und Herbert Marcuse.

Als Arbeitsgrundlage wird ein Reader mit Texten der genannten Autoren zusammengestellt.

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Friedhelm Decher

Grundprobleme der Philosophie XI: Politische Philosophie / Staatsphilosophie

Zeit:	Mi., 18.00 – 19.30 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	25. April 2018

Politische Philosophie und Staatsphilosophie befassen sich mit den Grundlagen menschlichen Zusammenlebens. Sie untersuchen die Vielfalt möglicher Lebensformen und fragen: Welches ist die beste Form des Zusammenlebens? Im Zentrum steht dabei für sie der Staat. Warum, so lautet von den Anfängen der staatsphilosophischen Überlegungen in der griechisch-römischen Antike bis heute ihre Grundfrage, gibt es überhaupt so etwas wie einen Staat?

Damit steht die Politische Philosophie vor der Aufgabe, über Ziele einer sozialen Vereinigung von der Art des Staates nachzudenken. Liegt dieses Ziel im Glück und Wohlergehen seiner einzelnen Mitglieder? Oder ist dieses Ziel überindividueller Natur? Zudem stellt sich ihr das Problem, welche Rolle hierbei das Prinzip der Gerechtigkeit spielt. Außerdem wird ihr die Frage thematisch, woher der Staat seine Autorität ableitet, die er den einzelnen gegenüber so selbstverständlich zur Geltung bringt. Und nicht zuletzt muss sie das Verhältnis von staatlicher Macht und individueller Freiheit bedenken.

Diese auch heute noch immer aktuellen staatsphilosophischen Probleme und die entsprechenden Lösungsalternativen sind von Denkern wie etwa Platon, Niccolo Machiavelli, John Locke, Charles de Montesquieu, Jean-Jacques Rousseau, John Stuart Mill und anderen im Detail ausgearbeitet worden. Mit ihnen werden wir uns in diesem Semester beschäftigen.

Als Arbeitsgrundlage wird ein Reader zusammengestellt.

INTERRELIGIÖSER DIALOG

Prof. Dr. Thomas Naumann / Mehmet Genç, M.A.

Christlicher und muslimischer Glaube im Gespräch

Zeit:	Mi., 18.00 – 19.30 Uhr
Ort:	KrönchenCenter, Vortragssaal, 1. Etage in der Siegener Oberstadt
Beginn:	25. April 2018

Die Veranstaltung hat sich zum Ziel gesetzt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Glaubensweisen im Gespräch herauszuarbeiten. Dabei werden zentrale Aspekte des Glaubens und des religiösen Handelns aus christlicher und islamischer Sicht behandelt. Ziel der Veranstaltung ist es, die jeweils andere Glaubensweise besser zu verstehen.

Das Seminar ist ein Beitrag zu einem konkret praktizierten Religionsdialog auf Augenhöhe. Es setzt niederschwellig an, verlangt geringe Vorkenntnisse und richtet sich an interessierte Muslime und Christen gleichermaßen. Wir laden zu einem Experiment ein. Denn einen solchen Religionsdialog hat es im Rahmen der Mittwochsakademie noch nicht gegeben. Auch Ihre Fragen und Anregungen sind willkommen.

Mehmet Genç (M.A.) ist islamischer Theologe und Religionslehrer, Prof. Dr. Thomas Naumann ist Evangelischer Theologe / Universität Siegen.

Literatur: Heine, Susanne; Özsoy, Ömer (Hg.), Christen und Muslime im Gespräch. Eine Verständigung über Kernthemen der Theologie, Gütersloh 2014.

MUSIKWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Matthias Henke

Von der Spätromantik bis in das 21. Jahrhundert

– Ein musikalischer Überblick –

Zeit:	Mi., 18.00 – 19.30 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lüz, Raum 204
Beginn:	25. April 2018

Die Geschichte der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts beginnt, bevor das „lange“ 19. Jahrhundert endet: Mit seinen Sinfonien läutet Gustav Mahler den Aufbruch aus der Romantik ein, der seinen vorläufigen Höhepunkt im Expressionismus findet. Die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg ist musikalisch äußerst vielschichtig: Komponisten schreiben „atonal“ (Schönberg), orientieren sich an der Unterhaltungsmusik (Weill), beschäftigen sich mit den Neuen Medien wie Hörfunk und Film (Hindemith) oder agitieren politisch (Eisler). Der Zivilisationsbruch des Zweiten Weltkriegs stellt eher grundsätzliche Fragen an die Schaffenden: Ist „Lyrik nach Auschwitz“ noch möglich? Können die Künste, also auch die Musik, einfach an die Zeit vor dem Krieg anknüpfen? Musiker verschiedenster Avantgarde-Strömungen versuchen sich hier zu positionieren (man denke nur an die Darmstädter Schule), indem sie die Kategorie der Form, die Klangproduktion und die Notation auf den Prüfstand bringen – nicht selten mit einem kämpferischen, an Adorno geschulten Sendungsbewusstsein. Eben dieses hinterfragen ältere und jüngere Skeptiker (von Schnittke bis Widmann, Say u.v.a.), indem sie das Konzept der Post-Moderne entwickeln, oftmals respektlos, meist aber spielerisch und sinnlich.

Rund ein Dutzend Komponistenporträts, bei denen das angeleitete Hören eine wichtige Rolle einnimmt, sollen die skizzierte Vielfalt verdeutlichen, nicht zuletzt, indem sie auf die gesellschaftlichen und geschichtlichen Produktionsbedingungen eingehen.

POLITIKWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Gerhard Hufnagel

Demokratie – in der Krise und doch die beste Herrschaftsform?

Zeit:	Mi., 9.00 – 10.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	25. April 2018

Die „Krise der Demokratie“ wird gegenwärtig von vielen so vehement wie allgemein behauptet. Klagen und Vorwürfe mischen sich mit grundsätzlichen Zweifeln, ob die Demokratie überhaupt noch eine Überlebenschance habe, ob der demokratische Rechtsstaat nicht zu schwerfällig und zu nachhaltiger Zukunftsplanung unfähig sei. Andererseits kämpfen auf vielen Kontinenten politische Bewegungen für Menschenrechte und demokratische Mitbestimmung. Für Optimisten sind diese Konflikte um demokratische Politikformen ein Zeichen für die globale Attraktivität demokratischer Herrschaftssysteme. Pessimisten sehen dagegen in den real existierenden Demokratien zahlreiche Symptome für eine der schwersten Krisen, wenn nicht gar für den Verfall und das Ende dieser Politik- und Lebensform.

In diesem Seminar werden drei Themenkomplexe zu behandeln sein:

- Ein idealtypisches Konzept von „Demokratie“, das aus einer vergleichenden Skizze der unterschiedlichen Formen demokratischer Willensbildung und Entscheidungsfindung entwickelt wird.
- Sichtung gegenwärtiger Krisendiagnosen im Hinblick auf empirisch-analytische Kategorien wie Effizienz und Legitimität politischer Entscheidungen:
mangelnde Transparenz – bürokratische Erstarrung – Primat privatkapitalistischer Marktideologie – Erosion kultureller und ethnischer „Identität“ – Kontrollverlust der Individuen wie der Staaten durch Prozesse der „Globalisierung“ – Anonymisierung und Ängste in einer „Massengesellschaft“.

- Eine Erörterung der prinzipiellen normativen Begründungsdiskurse für Demokratie: Menschenbild und Sozialmoral in einer „offenen Gesellschaft“; Was heißt „Erkenntnis“, „Wahrheit“ und „Fortschritt“?

Literatur: Hans Vorländer: Demokratie. Informationen zur politischen Bildung, 332 1/2017, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2017.

Verfassung unter Druck - Diskurs um Rechte, Werte, Ordnungen. WZB Mitteilungen 157, Sept. 2017. Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Berlin 2017.

Paul Nolte: Die 101 wichtigsten Fragen: Demokratie. Verlag C.H. Beck: München 2015 (Sonderausgabe Landeszentralen für politische Bildung)

[Diese Publikationen werden von den herausgebenden Institutionen kostenfrei zur Verfügung gestellt.]

**DA STECKT MEHR FÜR SIE DRIN!
UNSER KOMBI-PAKET GAS UND STROM.**

Jetzt jährlich
25,- Euro
sparen!

TOP
ENERGIERVERBRAUCHERDEUTL.
LOKALVERSORGER
MIT
100%
STROM & GAS

Die SVB versorgen die Region Siegen und Umgebung mit Naturstrom aus 100% Wasserkraft und natürlichem Erdgas. Wechseln Sie jetzt zu den SVB und sparen Sie mit dem Kombi-Paket Gas und Strom.

Wir beraten Sie gerne – in unserem Kundencenter, am Telefon unter 0271 3307-250 oder im Internet auf www.svb-siegen.de.

SVB.
Bringt Energie in unser Leben.

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Friedhelm Decher

Das gelbe Monster – Über die Spielarten und die Macht des Neids

Zeit:	Mi., 11.00 – 12.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	25. April 2018

Kaum ein Tag vergeht seit einigen Jahren, ohne dass in den Medien nicht das Gespenst des Neids heraufbeschworen wird: vom „Geldneid“ ist da die Rede, vom „Sozialneid“, von der „Neidsteuer“, von „Neidkampagnen“ und vom „Neidpopulismus“, ja gar von einer „Neidgesellschaft“. Nun ist die Beschäftigung mit dem Neid kein neues Thema. Vielmehr ist seit alters her herausgestellt worden, welche zerstörerischen Wirkungen der Neid und das ihm entsprechende Verhalten mit sich bringen, welches gemeinschafts- und gesellschaftsschädigende Potential er im Gefolge haben kann.

Neid entspringt immer einem Vergleich mit anderen, einem Vergleich, bei dem man selbst schlechter wegkommt, schlechter abschneidet als der andere. Demnach gehen Neidaffekte aus dem Gefühl des eigenen Versagens beziehungsweise des Zukurzgekommenseins im Vergleich mit anderen hervor. Über die Analyse dieser Grundstruktur des Neids hinaus werden wir in diesem Seminar dem Neid im Gefüge verwandter Affektlagen wie beispielsweise gerechter Unwille, Rivalität, Schadenfreude, Eifersucht, Rachebegierde, Groll und Ressentiment nachspüren. Zudem werden wir uns mit einer spezifischen und zudem weit verbreiteten Form von Neid beschäftigen, die als „Abstandsneid“ bezeichnet wird. Diese Form des Neids ist besonders in Hierarchien von Bedeutung, da die Höherstehenden in der Regel bestrebt sind, den Abstand zwischen sich und den unter ihnen Stehenden zu wahren und infolgedessen jede Verringerung des Abstands durch Emporkömmlinge und Karrieristen mit scheelem Blick beäugen.

All das ist Anlass genug, einmal näher der Frage nachzugehen, worauf sich die Macht des „gelben Monsters“ gründet und wie es gegebenenfalls zu zähmen wäre.

LITERATURWISSENSCHAFT

Dr. Bernd Schulte

Sympathie für Europa – Literatur von Heinrich Heine bis Robert Menasse

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	25. April 2018

Das scheinbar einseitig formulierte Thema scheint zunächst die Möglichkeit des Anti-Europäertums auszuschließen und das ist – zugegebenermaßen – Absicht. Ein geeintes Europa als politische Vision im Sinne eines bewussten und frei gewählten Entscheidungsaktes hat erst nach dem Zweiten Weltkrieg trotz längerer Entstehungsgeschichte, letztendlich unter dem Eindruck alter und neuer Totalitarismen Form angenommen, aber die politische Dimension spielt eine untergeordnete Rolle bei der Betrachtung der literarischen Entwürfe zu Europa vom 19. bis zum 21. Jahrhundert.

Kann man von einer europäischen Literatur sprechen oder sind solche Frage nicht genauso obsolet wie die nach einer nationalen Literatur?

Die Romantik hatte natürlich andere Vorstellungen von Europa als viele unserer Zeitgenossen, die entweder die Frustration des bürokratischen Europa der Institutionen im Sinn haben oder die Rechtfertigung des Einigungsgedankens aus Sicherheitsbedürfnissen oder wirtschaftlichen Erfordernissen ableiten mögen. Literatur kann trotz aller Kritik, die auch in diesem Diskurs zu finden ist, andere Bilder von Europa bieten und sich intellektuell anders damit beschäftigen.

Die Veranstaltung nimmt literarische Wirklichkeitsentwürfe zu Europa in den Fokus und diskutiert Textauszüge von Henrich Heine bis Robert Menasse, Novalis bis Peter Sloterdijk, Victor Hugo bis Hans Magnus Enzensberger, die in Textauszügen zur Verfügung stehen werden.

KULTURWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Jürgen U. Keller

Kritik der Technik im Licht der christlichen Ethik

Zeit:	Mi., 16.00 – 17.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	25. April 2018

Auf der Erde findet ein globaler Evolutions- bzw. Transformationsprozess statt, der einerseits durch die Natur selbst, andererseits aber auch zunehmend durch den Menschen und die von ihm entwickelten Massentechnologien verursacht wird. Insofern ist es berechtigt, heute von einem anthropologischen Zeitalter zu sprechen. Die Massentechnologien haben aber grundsätzlich gewisse immanente Nachteile – z.B. unerwünschte Rückwirkungen auf die Umwelt – deren Folgen nur langsam und allmählich sichtbar werden und in ihren Konsequenzen nur sehr schwer abzuschätzen sind.

In der Lehrveranstaltung soll versucht werden, dies an einigen wenigen Technologiefeldern, nämlich der Agrartechnik, Medizintechnik und der Künstlichen Intelligenz (KI) zu demonstrieren und Auswege aus den sich dabei abzeichnenden Zwängen aufzuzeigen.

SPRACHWISSENSCHAFT

Luisa Fischer, M.A.

Populismus in öffentlichen Debatten

Zeit:	Do. 9.00 – 10.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	26. April 2018

Vor dem Hintergrund eines weltweiten „Aufstiegs des Populismus“ (Jan-Werner Müller (2016): Schatten der Repräsentation: Der Aufstieg des Populismus. In: Blätter für deutsche und internationale Politik 4/2016, Seite 63-74) findet eine zunehmende wissenschaftliche Auseinandersetzung sowohl mit dem Phänomen als auch mit dem diskursiven Kampfbegriff Populismus statt. Gleichzeitig erfährt das Thema zunehmende Bedeutung in öffentlichen Debatten und fließt auch in Alltagsgespräche ein. Dabei ist oft unklar, was sich hinter dem Begriff eigentlich verbirgt, er fungiert vielmehr als Fremdzuschreibung unerwünschter Äußerungen, denn populistisch sind immer nur die Anderen.

Wir werden uns im Seminar dem komplexen Populismusbegriff von verschiedenen Seiten mithilfe unterschiedlicher fachwissenschaftlicher Texte aus Sozial- und Sprachwissenschaft annähern und uns so eine Basis erarbeiten, auf deren Grundlage wir Medientexte genauer unter die Lupe nehmen und uns ein Bild über den öffentlichen Diskurs verschaffen. Wer sind die prototypischen Akteure, wer wird angesprochen, gibt es typische Themen und Motive, die unter dem Populismusbegriff (mit-)verhandelt werden? Welche Ursachen werden für die Zunahme populistischer Äußerungen besprochen? usw.

Ein Seminarplan mit Literaturliste wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

KIRCHENGESCHICHTE

Dr. Ulf Lückel

Eine zweite Reformation? Pietismus und Erweckung –
Kirchengeschichte des 17. bis Anfang des 20. Jahrhunderts
aus südwestfälischer Perspektive – Teil I

Zeit:	Do. 11.00 – 12.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	26. April 2018

Diese Überblicksvorlesung führt in eines der spannendsten Kapitel der Kirchengeschichte ein: den sogenannten Pietismus, der als größte Erneuerungsbewegung seit der Reformation gilt. Wir werden in dieser Veranstaltungsreihe die wesentlichen Protagonistinnen und Protagonisten dieser Epoche kennenlernen und uns mit deren theologischen Motiven, Intentionen und Biografien intensiv auseinandersetzen. Der Blick reicht dabei von den Vorstufen des Pietismus im 17. Jhd. bis hin zur Hochphase um 1730. Freilich werden wir die beiden Hauptströmungen des Pietismus näher und ausführlicher behandeln: die innerhalb der Kirchen verwurzelte neue Frömmigkeitsbewegung und den außerhalb der Kirchen sich etablierenden sogenannten „radikalen Pietismus“.

Gerade in Südwestfalen fielen diese beiden Bewegungen auf einen äußerst fruchtbaren Nährboden – wohl kaum in einer anderen Gegend Deutschlands konnten sich so viele unterschiedliche Frömmigkeitsprägungen, die im 18. Jhd. entstanden sind, durchsetzen und zum Teil bis heute etablieren.

In unserer Vortragsreihe wollen wir deren Spuren verfolgen und die bedeutendsten Richtungen näher kennenlernen, dazu zählen u.a. der Pietismus, welcher von Philipp Jakob Spener in Frankfurt etabliert wurde, freilich auch der in Halle um August Hermann Francke, die Bewegung des im sächsischen Herrnhut wirkenden Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf, aber unser Focus richtet sich auch auf das Wittgensteiner Land mit seinen zahlreichen Erscheinungsformen des radikalen Pietismus – eben-

so auf das Siegerland, wo dann die sogenannte Erweckungsbewegung im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts für eine neue Blüte sorgte. Darüber hinaus geht unser Blick auch auf das europäische Ausland und Nordamerika.

Bild- und Kartenmaterial wird die einzelnen Sitzungen unterstützen!

Literaturhinweise:

Martin BRECHT, [Art.] Pietismus, in: TRE 26 (1996), S. 606–631. Johannes WALLMANN, Der Pietismus, Göttingen 2005 [auch die älteren Ausgaben sind noch geeignet].

Ein Seminarplan mit Literaturliste wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

ARBEITSKREIS LITERATUR

Dr. Monika Schrader

Zur Musikalisierung von Sprache

Zeit:	Mo., 18.00 – 20.00 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lüz, Raum 205
Beginn:	07.05., 28.05., 11.06., 02.07., 09.07.2018

Die in den vergangenen Semestern vorgenommenen Analysen zum Verhältnis von Literatur und Musik seit dem 18. Jahrhundert (Diderot, E.T.A. Hoffmann) sollen im SoSe 2018 aufgegriffen und am Beispiel moderner Poesie weitergeführt werden. Ausgewählte moderne Lyrik – Rainer Maria Rilke, Gottfried Benn – soll unter der Perspektive betrachtet werden, inwieweit Motive und Formen der Musik poetische Sprache bestimmen, bzw. eine Veränderung literarischen Schreibens bewirken.

Die von Gottfried Benn beeinflussten Romane des portugiesischen Schriftstellers Mario Lobo Antunes verdeutlichen mentalitätsgeschichtliche Wurzeln sich verändernder poetischer Sprache und Kompositionstechnik.

Literatur:

Rainer Maria Rilke, Duineser Elegien, Sonette an Orpheus. UB 9624

Gottfried Benn, Gedichte. UB 8480.

Mario Lobo Antunes, Die Vögel kommen zurück. Roman 1989.

Hinweis:

Am **11.06.2018** findet die Veranstaltung im Kulturhaus in **Raum 206** statt.

KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Joseph Imorde

Niederländische Malerei. Von van Eyck bis Mondrian

Zeit: Mi., 12.00 – 14.00 Uhr

Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-D 5105

Beginn: 18. April 2018

Die Vorlesung will einen Überblick bieten von der altniederländischen Malerei bis hinein ins 20. Jahrhundert. Dabei sollen besonders die Kunstentwicklungen des 17. und des 19. Jahrhunderts in den Blick genommen werden. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der kulturhistorischen Profilierung des „Goldenen Zeitalters“, das heißt auf den Auswirkungen der sich zunehmend global gestaltenden Handelsverbindungen der niederländischen Provinzen.

Für alle unsere Veranstaltungen im Zusatzangebot gilt:
Sollten die Veranstaltungen bereits voll belegt sein,
ist den regulär eingeschriebenen Studierenden
Vorrang zu gewähren.

Dies sollte i.d.R. aber nicht der Fall sein, da die
MITTWOCHSAKADEMIE in Absprache mit den Dozenten
gezielt jene Seminare auswählt, die nicht voll belegt sind.
Herzliche Einladung daher an dieser Stelle, das
Zusatzangebot verstärkt wahrzunehmen!

THEOLOGIE

Prof. Dr. Georg Plasger

Einführung in die Theologie Johannes Calvins

Zeit:	Mo., 14.00 – 16.00 Uhr c.t.
Ort:	Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-A 1009
Beginn:	09. April 2018

In Deutschland wird "Reformation" mit Person, Geschichte und Geschick Martin Luthers assoziiert. Aber neben ihm gab es viele andere - und unter denen ragt Johannes Calvin deutlich hervor. Er gilt mit Recht als der einflussreichste Theologe der reformierten Kirchen; sein Hauptwerk, der "Unterricht in der christlichen Religion", kann als erste systematische Dogmatik der Reformation angesehen werden.

Abgesehen davon, dass Calvins Theologie weitgehend unbekannt ist (und manche Vorurteile auch den Blick auf sein Leben und sein Werk verdunkeln), sind seine Werke auch heute noch interessant und anregend zu lesen.

Grundlage der Lektüre sind einerseits knappe Originaltexte Calvins, andererseits meine Einführung in die Theologie Calvins, die gemeinsam angeschafft werden wird.

MITTWOCHSAKADEMIKER SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

THEOLOGIE

Prof. Dr. Georg Plasger

Die Barmer Theologische Erklärung von 1934

Zeit: Mo., 10.00 – 12.00 Uhr

Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-B 2208

Beginn: 09. April 2018

„In Form eines Not- und Freudenschreis hat die Bekenntnissynode von Barmen am 31. Mai 1934 vor Gott und den Menschen der Wahrheit die Ehre gegeben: der befreienden Wahrheit, mit der die Kirche steht und fällt.“ (E. Jüngel)

Das war vor 84 Jahren, und die Zeitbezogenheit ist vor allem den Verwerfungsthese abzuspielen. Aber die diesen zugrunde liegenden theologischen Einsichten und Denkansätze mit ihren sehr grundsätzlich formulierten Worten beanspruchen auch heute noch Gültigkeit. Wir wollen uns im Seminar dem knappen Text und damit der spannenden Frage stellen, wie die Barmer Theologische Erklärung 2018 (auch im ökumenischen Horizont und Gespräch) zu verstehen ist – als Anfrage, als Provokation oder vielleicht sogar als unabdingbare Voraussetzung? Die in den Barmer Thesen angerissenen Themen beziehen sich sowohl auf die Frage der (definitiven!) Gotteserkenntnis wie des Ansatzes christlichen Handelns. Sie fragen nach der Gestalt der Kirche und nach dem Miteinander in der Kirche. Sie reflektieren das Verhältnis von Staat und Kirche und überlegen, was der Auftrag der Kirche und der Christen ist.

In Planung ist ein eintägiger Ausflug nach Wuppertal-Barmen; dort befindet sich eine Dauerausstellung in den Räumen der Gemarker Kirche.

THEOLOGIE

Prof. Dr. Thomas Naumann

Schöpfung und Sintflut. Eine exegetisch-theologische
Vorlesung zur biblischen Urgeschichte in Gen 1-11

Zeit: Fr., 10.00 – 12.00 Uhr

Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-HB 0120

Beginn: 13. April 2018

Die biblische Urgeschichte (Gen 1-11) enthält jede Menge grundlegender Texte des Judentums, des Christentums - aber auch der europäischen Kultur.

Die Vorlesung bietet eine historisch-kritische und theologische Interpretation dieser Texte und behandelt exemplarisch auch Grundfragen der christlichen Rezeption der biblischen Texte von Schöpfung, Paradies und Sündenfall, Kains Brudermord, der Sintflut, Gottes Bund und dem Turmbau von Babel.

Sie sehen: Es gibt jede Menge Highlights zu entdecken und zu studieren.

Literatur:

Schüle, Andreas, Die Urgeschichte (Genesis 1-11), Zürcher Bibelkommentare AT 1.1., Zürich 2009.

Eine ausführliche Literaturliste gibt es in der Veranstaltung.

POLITIKWISSENSCHAFT

Prof. Dr. phil. Sigrid Baringhorst

Politische Partizipation Online/ Offline

Zeit: Di., 14.00 – 16.00 Uhr c.t.

Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-HB 029

Beginn: 10. April 2018

SOZIOLOGIE

Prof. Dr. phil. Karin Schittenhelm

Asyl und Flüchtlingsschutz in Europa

Zeit:	Do., 14.00 – 16.00 Uhr c.t.
Ort:	Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-A 1011
Beginn:	12. April 2018

Das Seminar behandelt politische, rechtliche und soziale Fragen der Asyl- und Schutzgewährung in Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie in angrenzenden Staaten. Auf dieser Grundlage führt es in sozialwissenschaftliche Fragestellungen und Untersuchungsansätze ein, die sich mit Asylpolitik und mit Bedingungen von Geflüchteten befassen.

KUNST DER GEGENWART

**Exklusive und kostenlose Führung für die
MITTWOCHSAKADEMIE mit Frau Dr. Eva Schmidt
08.05. 2018, 16 Uhr: „Die Andere Hälfte“
Präsentation Sammlung Gegenwartskunst**

Museum für
Gegenwartskunst
Siegen



„Die andere Hälfte“ ist eine Antwort auf die Malerei-Sammlung der Rubenspreisträger / Sammlung Lambrecht-Schadeberg im Museum. Frühe Fotogruppen Siegerländer Industriearchitektur des Künstlerpaars Bernd und Hilla Becher, eigens für das Museum zusammengestellt, bilden den Impuls für die Sammlung Gegenwartskunst. Geprägt und inspiriert von einer sachlichen, objektiven und konzeptuellen künstlerischen Haltung, sind u.a. Becher-Schüler Andreas Gursky, Candida Höfer oder Thomas Struth. Vertreter einer eher installativen Fotografie hingegen sind Armin Linke, Aglaia Konrad, Hans-Peter Feldmann oder Wolfgang Tillmans. Einen weiteren Ausgangspunkt bilden Werke einer frühen sozialengagierten und interaktiven Konzeptkunst, wie sie Stephen Willats, Victor Burgin und Charlotte Posenenske praktizieren. Raumgreifende Installationen von Otto Piene, Diango Hernández oder Mariana Castillo Deball führen die konzeptuelle Herangehensweise fort.

Die Führung mit der Kuratorin der Ausstellung, Frau Dr. Eva Schmidt, ist für die TeilnehmerInnen der MITTWOCHSAKADEMIE kostenlos. Das Museum für Gegenwartskunst freut sich aber über eine kleine oder größere Spende (Spendenbox im Eingangsbereich).



Vortrag - Diskussion - Austausch

Zwischen Revolution und Reform – 200 Jahre Marx und Raiffeisen

19. April 2018 *Bach Chor Siegen*
Musik als Sprache der Kirche (Wird nachgeholt aus WiSe 17/18) *
26. April 2018 *Prof. Dr. Georg Stanitzek, Universität Siegen*
Ästhetische Formen der Ideologiekritik in den 1960er und 1970er Jahren
17. Mai 2018 *Prof. Dr. Thomas Münch, Hochschule Düsseldorf*
„Klasse an sich“ und „Klasse für sich“ – ein taugliches Begriffspaar in verwirrenden Zeiten?
24. Mai 2018 *Ingo Schulze, Freier Schriftsteller, Berlin*
„Peter Holtz - Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst“
7. Juni 2018 *Prof. Dr. Dres. h.c. Michael Quante, Universität Münster*
Die Aktualität der Philosophie von Karl Marx
14. Juni 2018 *Dr. sc. Eckhard Priller, Maecenata Institut Berlin*
Genossenschaften haben Zukunft – ökonomische und soziale Faktoren
Prof. Dr. Christoph Strünck, Universität Siegen
Die Erneuerung einer sozialen Innovation: Warum Raiffeisen den Kapitalismus besser macht
05. Juli 2018 *Dr. Christina Morina, Universität Amsterdam*
„Die Erfindung des Marxismus. Wie eine Idee die Welt eroberte“

* An diesem Abend findet Forum Siegen in der Martini-Kirche, Grabenstraße 27, 57072 Siegen statt.

Leitung: Prof. Dr. Gustav Bergmann, Prof.'in Dr. Ulrike Buchmann, Prof. Dr. Hans Graßl, Prof. Dr. Stephan Habscheid
Prof. Dr. Gregor Nickel

Zeit: 20.00 Uhr s.t. - Eintritt frei -

Ort: Kulturhaus , Siegen, St. Johann - Str. 18 - Haupteingang C

Internet: www.uni-siegen.de/forum-siegen | Facebook: FORUM SIEGEN





SIEGMUN.DE

**SIMULATION
UNITED NATIONS**

14.-17. November 2018

Die Formate der Wissensstadt:



uni-siegen.de/wissensstadt

POETRY@RUBENS

Andreas Maier liest aus:

“Die Universität“ (Suhrkamp 2018)



25. April 2018

19:00 Uhr

Apollo-Theater

Preis: 12 Euro

Ermäßigt: 6 Euro

Moderation:

Prof. Dr. Jörg Döring

Foto: © Jürgen Bauer



MITTWOCHSAKADEMIE
Wissenschaft in der Stadt



Lust auf Lernen, Forschen, Bildung und Diskussion in unkomplizierter Umgebung und mit netten Menschen? Dann sind Sie bei der Mittwochsakademie der Universität Siegen richtig. Die Mittwochsakademie bietet Vorlesungen, Workshops, Exkursionen und Seminare für Jedermann. Eine Teilnahmevoraussetzung gibt es nicht. Die Veranstaltungen finden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester mittwochs statt, in Siegen (Altes Lütz, Museum für Gegenwartskunst, KrönchenCenter, Emmy-Noether-Campus und Campus Adolf-Reichwein-Straße) sowie in Olpe (Altes Lyzeum). Das Themenspektrum, das die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Siegen sowie Gastdozenten abdecken, ist breit: Es umfasst Bereiche wie Kunst- und Kulturgeschichte, Theologie, Literaturwissenschaft, Philosophie, Geschichte, Soziologie, Sprachwissenschaft, Physik und mehr. Aktuell stehen zwischen 20 Veranstaltungen von morgens bis in die Abendstunden hinein zur Auswahl. Vermittelt werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden an ein generationenübergreifendes Publikum.

Mehr Infos gibt es online unter www.uni-siegen.de/wissensstadt oder unter Tel. (0271) 7402513 bei der Stabsstelle Wissenschaft in der Stadt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Wissenschaft in der Stadt

Unter dem Dach der Stabsstelle „Wissenschaft in der Stadt“ sind vier Formate beheimatet, die Wissenstransfer aus der Universität in eine breite gesellschaftliche Öffentlichkeit betreiben. Dazu gehört die seit Jahrzehnten etablierte monothematische Veranstaltungsreihe „Forum Siegen“ genauso wie die seit 30 Jahren bestehende und beliebte „Mittwochsakademie“ als Bürgerstudium mit breitem Themenspektrum. Model United Nations (MUN) – die Simulation der Vereinten Nationen im Rahmen eines Planspiels – kooperiert mit Studierenden wie auch mit Schülerinnen und Schülern. Das Angebot, an verschiedenen MUN – auch der in Siegen – teilzunehmen trifft seit Jahren auf große Resonanz und vermittelt jungen Menschen ganz besondere Skills für Studium und Beruf wie Diplomatie, interkulturelles Wissen, selbstbewusstes Auftreten und das Vertreten von Standpunkten in unterschiedlichen Sprachen sowie das Denken in bislang eher fremden Kultur-Kategorien. Poetry@Rubens – die Lesungsreihe der Fakultät I in Kooperation mit dem Apollo-Theater - komplettiert das Quartett. Alle Formate verfügen über ein wissenschaftliches Leitungsboard.

Die Stabsstelle „Wissenschaft in der Stadt“ begleitet, berät und unterstützt die Formate hinsichtlich der Programmgestaltung, Organisation, der Verwaltung, der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings. Ziel ist, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger für eine Teilnahme zu gewinnen sowie weitere Formate des Wissenstransfers in die Öffentlichkeit zu identifizieren und unter wissenschaftlicher Leitung zu realisieren. Bestehende Formate werden aktuell weiterentwickelt. Dabei kommt der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und die Berücksichtigung ihrer Interessen und Wünsche besondere Bedeutung zu. Zukunftsweisend sind Forschungsprojekte im Sinne von Citizen Science, bei denen Bürgerinnen und Bürger gezielt als Forschungspartner gewonnen werden. Insofern dient die Stabsstelle auch als Ansprechpartnerin sowohl seitens der Wissenschaft als auch seitens der Gesellschaft, um Partner für solche Projekte zu vermitteln.

Katja Knoche
knoche@hdw.uni-siegen.de
Tel.: +49 (0)2721/740-2513



facebook.com/WissensstadtSiegen



Die MITTWOCHSAKADEMIE ist eine Einrichtung der Universität Siegen für die Bürgerinnen und Bürger der Städte Siegen und Olpe sowie deren Umgebung und hat zum Ziel, diese mit Ergebnissen und Methoden der modernen Wissenschaften vertraut zu machen. Sie besteht seit dem Wintersemester 1986/87.

Die Veranstaltungen des Hauptangebotes sind Veranstaltungen, die speziell für die MITTWOCHSAKADEMIE durchgeführt werden. Sie finden während des Semesters in den Räumen des Museums für Gegenwartskunst Siegen, des Kulturhauses Lÿz in Siegen, im KrönchenCenter in Siegen und teilweise in der Universität selbst sowie im Alten Lyzeum in Olpe statt. Die Veranstaltungen des Zusatzangebotes sind ausgewählte Veranstaltungen aus dem normalen Angebot der Universität, die von den DozentInnen für die HörerInnen der MITTWOCHSAKADEMIE geöffnet werden. Sollten die Veranstaltungen überfüllt sein, genießen die Studierenden Vorrang.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 80 Euro pro Semester und berechtigt zum Besuch aller Veranstaltungen aus dem Haupt- und Zusatzangebot. Er ist in den ersten Wochen des Semesters zu überweisen. Vordrucke liegen in den Veranstaltungen aus.

Befreiungen oder Ermäßigungen können bei der Leitung der MITTWOCHSAKADEMIE schriftlich beantragt werden.

Leitung: Prof. Dr. Stephan Habscheid und Prof. Dr. Gustav Bergmann
Betreuung: Nina Franziska vom Bover, Maria Teresa Bergmann
Zeitraum: Eröffnungsfeier am 02. Mai 2018; Veranstaltungen vom 25. April bis zum 11./18. Juli 2018
Orte: Siegen:
(Museum) Museum für Gegenwartskunst, Unteres Schloss 1, Vortragssaal
(KrönchenCenter) KrönchenCenter Siegen, Markt 24
(Lÿz) Kulturhaus Lÿz, St.-Johann-Str. 18, Raum 204 und 205
(AR-HB) Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str. 2, Raum AR-HB 106
(ENC) Emmy-Noether-Campus, Walter-Flex-Str. 3, Raum ENC-D 114
Olpe:
Altes Lyzeum Olpe, Raum 5

Kontakt: MITTWOCHSAKADEMIE, Adolf-Reichwein-Straße 2, 57068 Siegen

Email: info@mittwochsakademie.uni-siegen.de

Homepage: www.uni-siegen.de/wissensstadt

Facebook: facebook.com/WissensstadtSiegen

 0271/740-2513/Email: knoche@hdw.uni-siegen.de (Frau Knoche,

bitte ausschließlich in dringenden Fällen)

ANSCHRIFT:

Universität Siegen
MITTWOCHSAKADEMIE
Adolf-Reichwein-Str. 2
57068 Siegen

BANKVERBINDUNG:

Empfänger: Universität Siegen - Mittwochsakademie
IBAN: DE37460500010001495951
Bic: WELADED1SIE
Sparkasse Siegen
Verwendungszweck: 32240/28211/51101411 - MiAk

AUSGEZEICHNET:

BESTE BANK

2017 & 2018

Gesellschaft für
Qualitätsprüfung mbH



BESTE BANK

2018

vor Ort

1. Platz
Siegen

 **Volksbank
Siegerland eG**

www.geprüfte-beratungsqualität.de

Test: Januar 2018

Im Test: 6 Banken

Getestet: Privatkunden-Beratung

*Aus der DIN SPEC 77222 wird demnächst die DIN Norm 77230

Im Abgleich mit der
DIN
SPEC 77222*



www.voba-si.de/bestebank



**Volksbank
Siegerland eG**

**MITTWOCH
WISSEN WIR
MEHR.**

www.uni-siegen.de/wissensstadt

**MITTWOCHS
AKADEMIE**